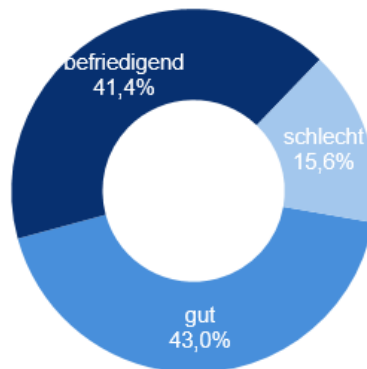


Konjunkturlage der rheinhessischen Handwerkswirtschaft im Herbst 2022

Die Handwerkskammer Rheinhausen, Mainz, hat bei ihrer repräsentativen Konjunkturumfrage Herbst 2022 die Handwerksbranchen Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, das Kfz-Gewerbe, das Lebensmittel- und Gesundheitsgewerbe sowie die Dienstleistungshandwerke zu ihrer aktuellen und erwarteten Konjunkturlage bzw. -entwicklung befragt. Diese Befragungsergebnisse wie auch die über das Gesamthandwerk liegen nun vor.

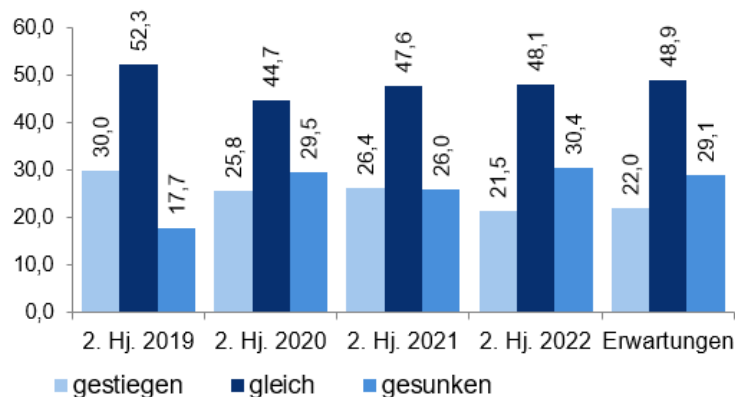
Geschäftslage



Die Geschäftslage der rheinhessischen Handwerksbetriebe erreicht in diesem Herbst ein zufriedenstellendes Niveau. Die Lage wird von 84,4% aller befragten Betriebe als gut bzw. befriedigend bezeichnet. Im Gegensatz zu der Herbstumfrage 2021 (88,6%) und der Frühjahrsumfrage 2022 (86,4%) ist hier eine leichte negative Entwicklung ersichtlich. Unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Situation ist es trotzdem erfreulich, dass 43,0% der befragten Betriebe die Geschäftslage als gut einschätzt.

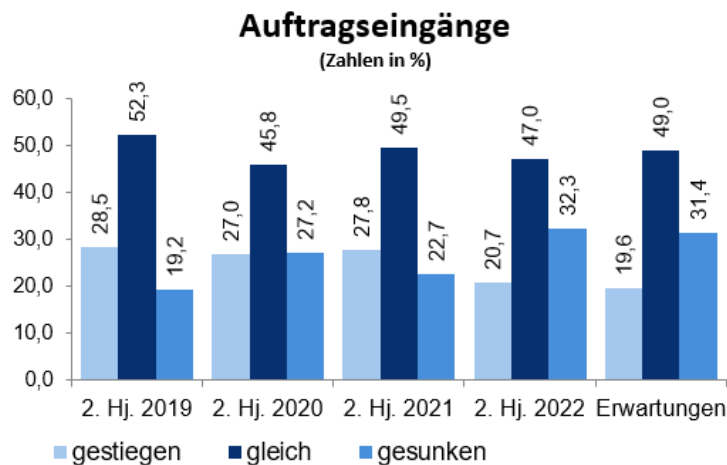
Umsatzentwicklung

(Zahlen in %)

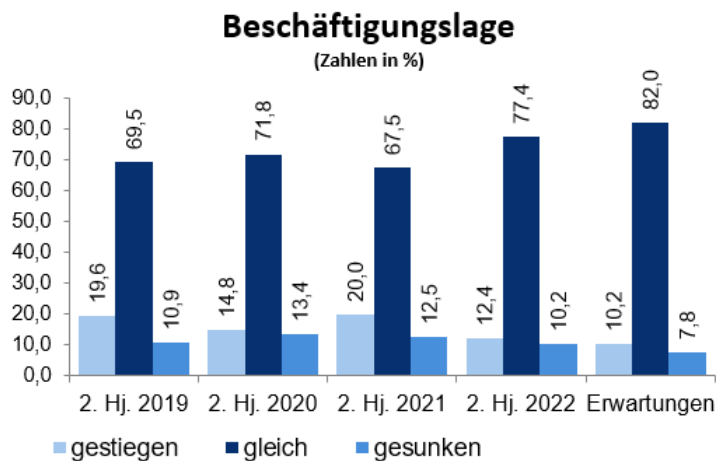


Die erzielten Umsätze in den letzten Monaten zeigen eine negative Tendenz. 21,5% der Betriebe berichten von steigenden Umsätzen, was den niedrigsten Wert in den letzten 10 Jahren in einer Herbstumfrage bedeutet. Gleichzeitig verzeichnen 30,4% der befragten Betriebe sinkende Umsätze.

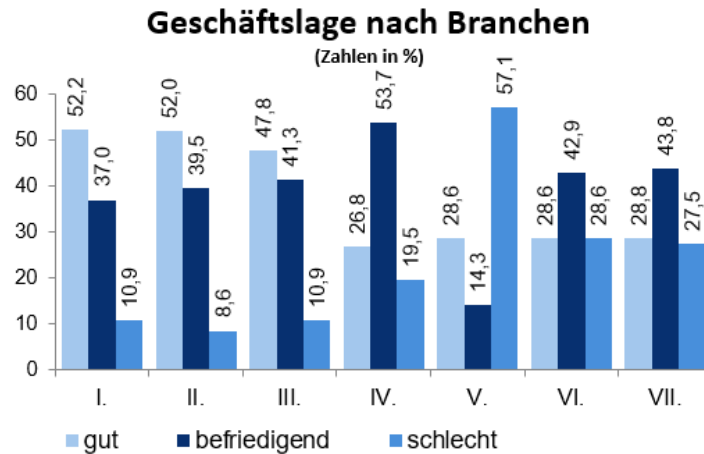
In den zu erwartenden Umsätzen wird tendenziell eine solide Erwartungshaltung der Handwerksbetriebe deutlich. 22,0% der befragten Betriebe rechnen in den nächsten Monaten mit steigenden Umsätzen und fast die Hälfte erwartet gleichbleibende Umsätze. Bedenklich ist hingegen, dass 29,1% der Betriebe mit sinkenden Umsätzen rechnen.



67,7% der befragten Betriebe verbuchen höhere oder gleichbleibende Auftragseingänge. Gleichzeitig haben 32,3% mit gesunkenen Auftragseingängen zu kämpfen. Auch hier wird eine negative Tendenz deutlich. Zumal ebenfalls 31,4% der befragten Betriebe mit zukünftig sinkenden Auftragseingängen rechnen. Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt derzeit bei ca. 11 Wochen. Wobei dieser Wert abhängig vom Gewerbebereich ist.



Die Beschäftigungslage ist in der Handwerkswirtschaft, trotz der oben beschriebenen negativen Tendenzen, weiterhin sehr beständig: 77,4% der Betriebe arbeiten mit gleich gebliebener Mitarbeiteranzahl, 12,4% haben Mitarbeiter eingestellt und in 10,2% der Betriebe wurde Personal reduziert. Soweit es möglich ist, versuchen die Handwerksbetriebe ihre Belegschaft zu halten: Für die nahe Zukunft planen 82,0% mit einer gleichbleibenden Mitarbeiteranzahl.



Unterschiedliche Konjunkturlagen in den einzelnen Handwerksbranchen

In den einzelnen Handwerksbranchen haben sich folgende **Geschäftsklimaindices** ergeben:

I. Bauhauptgewerbe

Die Stimmung im Bauhauptgewerbe hält sich auf einem guten Niveau, jedoch verhaltener im Gegensatz zu den vorherigen Umfragen. Die Bewertung einer guten Geschäftslage bei den Baubetrieben beträgt insgesamt 52,2% (Herbst 2021: 57,1%, Herbst 2020: 67,6%). Derzeit gehen weitere 37,0% der Baubetriebe von einer befriedigenden Geschäftslage aus. Fast zwei Drittel der befragten Baubetriebe haben eine volle Betriebsauslastung. Der Auftragsbestand reicht für durchschnittlich ca. 20 Wochen. Nichtsdestotrotz befürchten 41,3% sinkende Auftragsgänge.

II. Ausbaugewerbe

Im Ausbaugewerbe erreicht die Stimmung weiterhin ein sehr gutes Niveau. 91,5% der befragten Betriebe registrieren derzeit ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima (Herbst 2021: 95,2%). Rund 8,6% der Betriebe rechnen in Zukunft mit einer schlechteren Geschäftslage. Bei 25,5% der Betriebe sind die Umsätze gegenüber dem Vorquartal gestiegen. 50,3% berichten von gleichbleibenden Umsätzen. Die Auftragsreichweite liegt bei durchschnittlich ca. 13 Wochen.

III. Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Das Geschäftsklima dieser Handwerke erreicht dieses Jahr ein gutes Niveau: 89,1% der Betriebe verzeichnen eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Circa 60,0% der Betriebe verzeichnen eine volle Betriebsauslastung. 67,4% berichten von gestiegenen oder gleichbleibenden Umsätzen gegenüber dem Vorquartal. Andererseits befürchten 34,8% der Betriebe sinkende Auftragseingänge.

IV. Kraftfahrzeuggewerbe

Im Kfz-Gewerbe zeichnet sich bei der Geschäftsstimmung eine negative Tendenz ab. Im Gegensatz zum Herbst 2020 (86,5%) und Herbst 2021 (85,7%) registrieren 80,5% der befragten Betriebe eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Bei 38,5% der Betriebe sind Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorquartal zu verzeichnen. Die befragten Kfz-Betriebe versuchen trotzdem eine stabile Beschäftigungslage zu gewährleisten: 87,5% planen eine gleichbleibende Beschäftigtenstruktur.

V. Lebensmittelgewerbe

Im Lebensmittelgewerbe berichten die Betriebe hauptsächlich von einem schlechten Geschäftsklima (57,1%). Im Gegensatz zum Herbst 2020 (66,7% gute/befriedigende Geschäftslage) und Herbst 2021 (70,0%) zeichnet sich in diesem Gewerbebereich eine negative Entwicklung ab. Mit dem größten Anteil zwischen den Gewerbebranchen rechnen 28,6% mit einer sinkenden Beschäftigtenzahl. Trotzdem planen ebenfalls 28,6% mit steigenden Auftragseingängen.

VI. Gesundheitsgewerbe

Im Gesundheitsgewerbe erreicht die Stimmung ein solides Niveau: 71,5% der befragten Betriebe registrieren derzeit ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima. Verglichen mit dem Herbst 2021 (88,9%) zeichnet sich hier jedoch auch eine negative Entwicklung ab. Trotzdem ist bei 42,9% der Betriebe der Umsatz gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Es wird bei 40,0% mit sinkenden Auftragseingängen gerechnet. Dabei liegt die Auftragsreichweite bei ca. 3 Wochen.

VII. Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Die personenbezogenen Dienstleistungen befinden sich auf einem soliden Niveau mit negativer Tendenz: 72,6% der Betriebe registrieren ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima und 27,5% der Betriebe schätzen ihre Geschäftslage als schlecht ein. Die Umsatzentwicklung ist gegenüber dem Vorquartal bei 40,8% der Betriebe gesunken. Auch die Betriebsauslastung ist bei ca. 68,2% lediglich bis 70% gegeben. Jedoch rechnen 30,8% der Betriebe mit steigenden Auftragseingängen.

Ausgewählte Gewerbebranchen

- I. Bauhauptgewerbe
(Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer)
- II. Ausbaugewerbe
(Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Rollladen- und Sonnenschutztechniker)
- III. Handwerke für den gewerblichen Bedarf
(Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Modellbauer)
- IV. Kraftfahrzeuggewerbe
(Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)
- V. Lebensmittelgewerbe
(Bäcker, Konditoren, Fleischer)
- VI. Gesundheitsgewerbe
(Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker)
- VII. Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe
(Friseur, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker)

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Rafaél Rivera
Unternehmensberater der Handwerkskammer Rheinhessen
Telefon: 06131/9992-274
E-Mail: r.rivera@hwk.de